

Success Story Trans Adriatic Pipeline

SAP Fiori

Die mobile Lösung für den
"Source to pay"-Prozess

20%

SUCCESS STORY

DIE MOBILE LÖSUNG FÜR DEN «SOURCE TO PAY»-PROZESS

SAP FIORI

AUSGANGSLAGE

Die Trans Adriatic Pipeline AG (Gaspipeline von Kipoi GR nach Lecce IT über 878 km) wurde vor über 10 Jahren als Projektorganisation gegründet. Seither formierte sich parallel zur Organisations- eine Prozesslandschaft.

Die anfänglich einfache Arbeitsstruktur entwickelte sich zusehends und bescheidene Prozesse wuchsen zu komplexen Gebilden heran. Während für Finanzangelegenheiten nach einigen Jahren SAP Business Suite als Lösung Einzug hielt, verwendete die Beschaffung zur Prozessabwicklung weiterhin Produkte der Office-Palette. Da weitgehend Service- und Dienstleistungen eingekauft wurden, welche zudem einer Vertragspflicht unterworfen waren, entsprach dieses Vorgehen einem gängigen Standard, wobei die Entkoppelung zum ERP-unterstützten Finanzprozess als klares Manko identifiziert wurde.



«DURCH DIE EINFACHEN UND STABILEN MOBILEN BESTELL- UND GENEHMIGUNGSPROZESSE PER HANDY ODER TABLET, HABEN SICH DIE ARBEITSABLÄUFE UM EIN X-FACHES BESCHLEUNIGT.»



PROJEKTZIEL

Auf der Suche nach einer Lösung wurde die TAP auf All for One Switzerland aufmerksam.

Initial zeigte uns All for One Switzerland auf, welche Optionen heute zur Verfügung stehen und wie eine stabile und zukunftsgerichtete Systemlandschaft aussehen könnte. Mit dem richtigen Partner an der Seite führten wir eine umfangreiche IST-Analyse durch, um die gewachsene Umgebung als Ganzes wahrnehmen zu können. Abgeleitet aus diesen Erkenntnissen, jedoch immer mit einem realistischen Blick auf die am Markt erhältlichen Lösungen, definierten wir gemeinsam die Ziele:

- «Source to Pay»-Prozess wurde als Systemgrenze definiert.
- Intuitives System, in welches bestehende Module integriert und durch Subsysteme erweitert werden können.
- Schlüsselement des zukünftigen Prozesses muss zwingend auf mobilen Geräten ausführbar sein.
- Ein hohes Mass an Sicherheit und strikte Einhaltung der Richtlinien war ein Muss.
- Mit dem Fokus auf zukünftige Entwicklungen, Erweiterungen und Kosten, war eine standardnahe Umsetzung zwingend.

UMSETZUNG

TAP entschied sich im Sommer 2015 dazu, das bestehende SAP System auf den neusten Stand anzuheben.

Neu integrierten wir das Invoice Cockpit (Rechnungseingangsbuch ProEKM), SAP Lumira (Reporting via HANA Datenbank) und SAP FIORI (mobile Lösung) zur Erstellung des Bestellbedarfs und der Bestellungen- und Rechnungsfreigabe. Der Entscheid wurde zeitnah gefällt und auch die Umsetzung benötigte deutlich weniger Zeit als vergleichbare Projekte.

In einem ersten Schritt wurde das bestehende System für den Einkauf weitgehend auf den Standard zurückgesetzt. Anschliessend bildeten wir die Prozesseigenheiten der TAP ab und stellten sicher, dass modulübergreifende Kommunikationsbarrieren vollständig eliminiert wurden. Während dieser Phase wurden die Fiorianwendungen mit einer ausgewählten Gruppe von Schlüsselanwender definiert, getestet und punktuell erweitert. Diese Phase beschränkte sich anfänglich auf die Schweiz, wurde aber zusehends und sehr bald auf die gesamte mobile Infrastruktur ausgeweitet. Der letzte Schritt unterteilte sich in die Produktivsetzungsphase einerseits und auf die Schulung andererseits. Bereits in der Umsetzungsphase wurde das ganze Unternehmen über die bevorstehenden Änderungen informiert. In einer breit angelegten, länderübergreifenden Veranstaltung wurden die zukünftigen Arbeitsprozesse

Wochen vor dem Go-Live simuliert. Nach weniger als sechs Monaten Projektzeit hatten alle TAP Mitarbeiter die Möglichkeit, in einer komplett neuen Umgebung zu arbeiten.

Seither erfassen die Mitarbeiter die Bestellungsbedarfe mit SAP FIORI, der Einkauf reichert die Bestellungen mit zusätzlichen Daten an, bevor diese dem FIORI-Freigabeprozess übergeben und dem Lieferanten zugestellt werden. Rechnungen werden elektronisch direkt ins Invoice Cockpit gesendet. Die Buchhaltung bearbeitet diese und erneuert sorgt FIORI dafür, dass die Rechnungen freigegeben und beglichen werden – einfach – intuitiv – mobil – mit höchster Akzeptanz.

UND DIE ERFOLGSGESCHICHTE?

Die Erfolgsgeschichte liegt in der gelebten Partnerschaft zwischen Trans Adriatic Pipeline AG und All for One Switzerland – Nomen est Omen!

Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Den klar artikulierten Bedürfnissen der TAP wurde von All for One Switzerland sehr gute Lösungsansätze gegenüber gestellt und umgesetzt.
- Beidseitig effizientes und effektives Projektmanagement, wobei die gemeinsam definierten Projektschritte vorbehaltlos eingefordert wurden.
- Da wir stets den sporadischen Anwender als Kunde der Lösung vor Augen hielten, ist es gelungen, eine durchgängig intuitive Plattform zu gestalten, welche Arbeitende einlädt und nicht mit Komplexität abschreckt.

WEITERENTWICKLUNG

Gute Lösungen laden ein zu Mehr – und aus diesem Grund wurden seit der Umsetzung punktuelle Anpassungen und Weiterentwicklungen vorgenommen, stets den Grundprinzipien folgend, welche für das Projekt bestimmt wurden. Die Verbesserungen vereinfachen und verschlanken den Prozess weiter. Bevorstehende Erweiterungen werden nun nicht mehr als abenteuerliche Entdeckungsreise in den SAP-Dschungel verstanden, sondern als Vereinfachung und Unterstützungsansatz für künftige Arbeitsabläufe.

All for One Switzerland AG

Bionstrasse 5
9015 St. Gallen
Schweiz

☎ +41 (0) 58 255 74 00
✉ info.ch@all-for-one.com

Ein Unternehmen der All for One Group SE

[all-for-one.ch](https://www.all-for-one.ch)